

Heimwege Kuno und nahm sich von jetzt an vor, dem Beispiele desselben zu folgen.

Mit gerechter Freude bemerkte der Hofmeister, daß Kuno während des Unterrichts aufmerksamer und gelehriger wurde, sein verstimmtcs Wesen ablegte und nur sehr selten Anlaß zur Klage gab.

Oft noch besuchte er den Schuhmacher und derselbe erhielt auf Verwendung bei seinen Eltern viel Arbeit.

Kuno aber fühlte sich zufrieden und glücklich, durch ein so einfaches Mittel von Mißmuth und Langeweile befreit worden zu sein.

Die Pfirsiche.

Mein Kind, wandle den Weg nicht mit
ihnen, wahre keinen Fuß vor ihrem
Pfad.

Syräque Salomonis, 1. B., 15. V.

Einen bessern und liebenswürdigern Knaben als Emil war, gab es nicht leicht; er folgte immer den Befehlen seiner Eltern ohne Säumen, war fleißig in der Schule und höflich gegen Jedermann. Daß er mit solchen Eigenschaften der Liebling seiner Eltern war, das könnt ihr euch denken.

Aber, aber — mit einem Male wurde es ganz anders mit unserem Emil; er war weniger folgsam, nicht mehr so fleißig und auch nicht mehr so artig als früher.

Er selbst fühlte dieß nicht einmal; aber der Vater hatte es sogleich bemerkt, und gab genau Achtung, wo der Grund dieser nicht erfreulichen Umwandlung steckte. Bald hatte es